

Editorial

Seit 1997 sind acht Jahrbücher erschienen, die die im jeweiligen Kalenderjahr abgeschlossenen Forschungsprojekte des Bundesinstituts in Kurzberichtform vorgestellt haben. „Abgeschlossene Forschungsvorhaben“ bezog sich dabei stets auf das Ende der finanziellen Förderung der Projekte durch das BISp. Der weitere Prozess des Ergebnistransfers in die Sportpraxis sowie die Evaluation der Forschungsergebnisse stehen dann jedoch noch bevor. Somit soll eine – dem Titel nach – kalenderjahr-übergreifende Zusammenstellung der Projekt-Kurzberichte auch unterstreichen, dass die „Wirkungsdauer“ eines sportwissenschaftlichen Forschungsvorhabens erheblich länger ist als der Förderzeitraum.

Mit der erstmaligen Publikation des „BISp-Reports 2005/06“ wurden bereits vor wenigen Wochen künftige Entwicklungen und Arbeitsschwerpunkte des Bundesinstituts vorgestellt. Im nun vorliegenden „BISp-Jahrbuch - Forschungsförderung 2005/06“ werden Sie – wie bisher im „Jahrbuch“ – Kurzberichte sportwissenschaftlicher Forschungsvorhaben finden, zusätzlich aber auch Informationen zu sog. Betreuungsprojekten erhalten. Den Schwerpunkt bildet jeweils die Darstellung der wesentlichen Projektinhalte und -resultate. Sie sollen die Akteure des Spitzensports aktivieren, den Einstieg in das breite Spektrum sportwissenschaftlicher Forschung und Betreuung zu suchen.

Zugleich bietet das „Jahrbuch der Forschungsförderung“ einen Überblick über die Vielfalt der Aufgabengebiete des BISp als koordinierender Institution. Hierbei ist zu beachten, dass die zum 01. Juli 2006 in Kraft getretene neue Organisationsstruktur insbesondere dazu dient, noch intensiver als bisher den Bedürfnissen des Spitzensports nachgehen zu können und die Transferaktivitäten weiter zu verstärken. Die neuen Fachbereiche sollen auch dazu beitragen, künftig vermehrt multi- und interdisziplinär zu agieren. Die Gruppierung der Kurzberichte in „Medizin und Naturwissenschaften“, „Sozial- und Verhaltenswissenschaften“ und „Sportanlagen und Sporttechnologie“ hat somit keinen Bezug mehr zum BISp-Organigramm, sondern dient lediglich der besseren Orientierung.

Die Publikation der Projekt-Kurzberichte soll eine fundierte Basis für weitere Diskussionen bilden. Sie schafft die Voraussetzungen für eine Intensivierung des Transfers der Forschungsergebnisse aus der Wissenschaft in die Praxis. Möge die Rückkopplung aus der Spitzensportpraxis zur Initiierung zukünftiger Projekte beitragen! Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BISp gern zur Verfügung.

Jürgen Fischer
Direktor des
Bundesinstituts für Sportwissenschaft

